Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXV.

Montag den 19. Juni 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

888. Es soll die Anfertigung eines neuen Ober-Belages auf der kurzen Oderbrücke hieselbst, incl. Lieferung der hierzu erforderlichen eichenen Bohlen, an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist dieserhalb Dinstag den 27. Juni dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäusliche Fürsten-Saale ein Licitationstermin anberaumt worden, wozu hiesige Zimmermeister hierdurch eingeladen werden. Der betreffende Kosten-Anschlag nebst Bedingungen

zur Uebernahme vorerwähnter Baulichkeit kann bei dem Rathhaus-Inspector Klug täglich eingesehen werden.

Breslau den 16. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

849. Die mit dem 1sten September c. pachtlos werdende hohe und niedere Jagdnutzung auf der Königl. Feldmark Krzyschanowitz, circa ¾ Meilen von Breslau belegen, soll vom 1. September d. J. ab anderweitig auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf Sonnabend den 24. Juni c. Vormittag von 9 — 11 Uhr im Gasthof zum gelben Löwen auf der Oderstraße in Breslau vor Unterzeichnetem ansteht.

Bemerkt wird, daß nur die gewöhnlichen Bedingungen der Pacht zum Grunde gelegt sind, und am Termin bekannt gemacht werden.

Trebnitz den 1. Juni 1837. g.)

Der Königl. Forst-Inspector Wagner.

877. Das Dominium Ponoschau beabsichtigt die an dem sogenannten Kuschnitzer Hammer-Teiche belegene Zaynhütte zu cassiren, und in Stelle derselben ein Schleifwerk zu erbauen, ohne dabei das Wasserbette noch den bisherigen Wasserstand zu verändern.

Solches wird nach dem Edict vom 28. October 1810. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwanige gegründete Widersprüche a Dato in 8 Wochen, als der festgesetzten Präclusivfrist hier anzumelden, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung für diese Veränderung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Lublinitz den 4 Juni 1837.

Der Königl. Landrath v. Koisielski.

876. Das Dominium Ponoschau beabsichtigt an dem Wasserbette der sogenannten Pilawa Mühle, und des dort befindlichen Zaynhammers, mit fernerer Beibehaltung dieser beiden Werke, einen neuen Hoch-Ofen zu erbauen, ohne dabei den zeitherigen Wasserstand zu verändern.

Der zur Hoch-Ofen-Anlage erforderliche Bauplatz soll durch Verlegung der Mühle nach dem rechten Ufer des Werk-Canals, und das für denselben erforderliche Betriebswasser durch Cassirung des 2ten Mahlgangs beschaft werden.

In Folge gesetzlicher Bestimmung vom 28. October 1810. §. 7. wird dies zur Allgemeinen Kenntniß mit der Aufforderung gebracht:

daß Jeder, welcher durch diese Anlage resp. Veränderung eine Gefährdung seiner Rechte zu haben glaubt, etwanige gegründete Widersprüche innerhalb der festgesetzten Frist von 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzumelden habe, da auf spätere eingehende Einwendungen nicht geachtet, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Lublinitz den 4. Juni 1837.

Der Königl. Landrath v. Koisielski.

Bau-Verdingung.

850. Es soll der Einrichtungsbau des alten Mühlenwerkgebäudes in Brieg zum Amtslocal für das Steueramt, einschließlich der hierzu erforderlichen Baumaterialien, an qualificirte Bauunternehmer im Wege der Submission verdungen werden.

Die desfalls aprobirten Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen können beim Königl. Schleußenamt in Brieg eingesehen werden, und Bauunternehmer werden daher aufgefordert, ihr diesfälliges Submissionsgesuch bis zum dreißigsten d. M. in portofreien versiegelten Briefen an den Unterzeichneten einzureichen. Oels den 3. Juni 1837.

Der Königl. Steuerrath Löser.

Subhastations-Patente.

875. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Johann Gottlob Tetzschke zugehörige, dorfgerichtlich auf 510 Rthl. taxirte Freihäusler-Nahrung No. 33. zu Pechern soll am 28. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Sagan den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsamt zu Pechern. F. Walther.

---

842. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Samuel Millert gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 54 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. September d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 2. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.

Hertel.

---

776. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Goschütz gelegene, den Bäcker Gottlob Kunzeschen Eheleuten zugehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 28. September 1837. Vormittag 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a. die Erben des verstorbenen Pastor Scholz zu Groß-Graben,

b. die Erben des verstorbenen Freistellbesitzers Jacob Paduch zu Granowice,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

783. Goschütz den 27. Mai 1837. Die zu Strehlitz, Oelsner Kreises belegene, zum Nachlaß des Fleimann Friedrich Munkel gehörige Freistelle, abge-

schätzt auf 430 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben

am 28. September 1837. Vormittags 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

---

774. (Freiwillige Subhastaton.) Königl. Stadtgericht zu Waldenburg. Das sub No. 42. hierselbst belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 469 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Steinbergsche Haus, soll in termino

den 4. October 1837. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

---

840. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt von Alt-Schönau. Hirschberg den 16ten Mai 1837. Die sub No. 16. zu Altschönau belegene, zur Concursmasse des Gutsbesitzers Heyer zu Altschönau gehörige, und laut der in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Ackerparzelle, soll in termino

den 9. September d. J.

in der Gerichtskanzellei zu Altschönau an den Meistbietenden verkauft werden.

Lütke.

---

525. (Nothwendiger Verkauf.) Das Weber Benedict Nentwigsche Wohnhaus No. 302. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 190 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 418 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 18. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Frankenstein den 31. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht

Ressel.

---

386. Das auf der Hummerei sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimptschschen und die Susanna Koschecke-schen Erben, die Magazinuter Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben der verehlichten Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

789. (Subhastations-Bekanntmachung) Die den Erben des Gottlieb Heinzel gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthr. 20 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle No. 15. zu Domanze soll

am 20. Juli d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermin festgestellt werden.

Schweidnitz den 27. Mai 1837.

Das Generallieutenant Graf v. Brandenburg Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

---

688. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 28sten April 1837. Das sub No. 15. zu Straupitz gelegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Carl Dittmann gehörige Bauergut, abgeschätzt auf 4925 Rthlr. 23 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Edictal - Citationen.

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jhr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-Heldau bei Herrmannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Logis zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Kraschen, Gnadenberg und Looswitz.

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Czychy ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwanigen Vorrechten an die Czychysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Peirels der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

825. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Dienstknechts Franz Figura aus Sohrau in Oberschlesien, welcher sich wegen Einschwärzung von 12 Stück Moslan im Gewicht von 66 Pfund in Untersuchung befindet, und zuletzt bei dem Kretschampächter Israel Steiner zu Pleß in Diensten gestanden, bis heut nicht hat ermittelt werden können, so wird der ꝛc. Franz Figura hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 20. September 1837. Vormittags 10 Uhr

in meiner hiesigen Amtskanzlei anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls er der in der Denunziation angeführten Thatsache in contumaciam für geständig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Neuberun den 20. Mai 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius.

---

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto, welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letzwillige Dispositionen verstorben. Sein Activ-Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbuß zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Landräthin von Bose geb. von Kiesenwetter alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzschen Hypotheken-

Einrichtungs-Commission unterm 25sten October 1822. ausgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober-Lausitz, Laubaner Kreises belegene Gut Ober-Nicolsdorf, der Landräthin von Bose gehörig, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranitzschen Schuld-Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts-Consens vom 20sten September 1783. originirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Tzschaschel auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmel, die Justizräthe Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden,) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14 April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. Juni 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. - Pf.	1 Rth. 8 Sgr. - Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 5 Pf.
Roggen	Rth. 28 Sgr. - Pf.	- Rth. 28 Sgr. - Pf.	- Rth. 28 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 22 Sgr. - Pf.	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Dienstag den 20. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXV.

Bekanntmachung.

896. Es soll die Erhebung der Pferde-Standgelder für die, auf die hiesigen Roßmärkte zum Verkauf gebrachten und an die dazu auf dem Roßmarkt aufgestellten Barieren anzubindenden Pferde auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Januar 1838. abgerechnet, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 10. Juli dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug in den täglichen Amtsstunden einzusehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

895. (Bekanntmachung.) Das Fest des Pferderennens und der Thierschau wird bei Königsberg in Preußen in diesem Jahre am 26., 27. und 28. Juni statt haben. Am 27. Juni wird nach beendigter Thierschau eine Auction von Pferden des Reit- und Wagenschlages, größtentheils zugeritten und eingefahren, aus den vorzüglichsten Gestüten Litthauens und Ostpreußens, gestellt von Mitgliedern des Vereins vor sich gehen. Um das Publikum beim Ankauf nach Möglichkeit sicher zu stellen, ist bestimmt worden, daß bei dem Ausruf eines jeden Pferdes die etwanigen Erbfehler desselben, als Spath, Hasenhaken und Schaale, so wie Augen- und Lungenfehler und das Alter genau angegeben werden. Zu diesem Zweck wird dem mit der Leitung der Auction beauftragten Ausschuß des unterzeichneten Directoriums ein genaues Nationale jedes zu verkaufenden Pferdes von dem Verkäufer vorher übergeben werden.

Das unterzeichnete Directorium wird überhaupt sorgfältig darauf wachen, daß bei dieser Auction im wohlverstandenen Interesse des concurrirenden Publikums nach den loyalsten Grundsätzen verfahren werde.

Königsberg den 8. Juni 1837.

Das Directorium des Vereins für Pferderennen und Thierschau in Preußen.

Für dasselbe

Der Haupt-Vorsteher

v. Auerswald.

Subhastations-Patente.

545. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das Haus und Garten No. 387. hierselbst, abgeschätzt auf 830 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 24. Juli d. J. Nachmitttags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

829. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ossen. Die dem Heinrich König zugehörige zu Ossen sub No. 23. belegene Angerhäuslerstelle dorfgerichtlich abgeschätzt auf 30 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 14. September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ossen subhastirt werden.

Wartenberg den 31. März 1837.

---

868. (Freiwilliger Verkauf.) Es ist beschlossen worden, das der hiesigen Stadt-Commune gehörige, in der Nicolai-Vorstadt, und zwar Friedrich Wilhelm Straße No. 71. belegene, zur Gastwirthschaft eingerichtete, vier Stockwerk hohe und in völlig gutem Baustande befindliche, zum goldnen Schwerdt genannte massive Haus, nebst Stallungen, Hofraum und Garten, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und ist dazu ein Termin auf

den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher eingeladen, angedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen, und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben.

Die Verkaufsbedingungen und die Taxe des vorbezeichneten Gehöftes können bei dem Rathhaus-Inspector Klug täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

523. (Nothwendiger Verkauf.) Das Franz Merkelsche Bauergut Nro. 43. zu Olbersdorf, welches nach dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2953 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

679. Das auf dem Seitenbeutel No. 21., Nro. 966. des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 3734 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin steht

am 25. August c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des Realgläubigers Inquisitor; publicus Pätzold aus Brieg zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Breslau den 21. April 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Volkmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

---

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Aeckern, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-Termin steht

den 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

416. Das auf der Reusschen Straße No. 18., sub No. 124. des Hypothekenbuchs belegene Ernst Alvesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach

dem Materialienwerthe 4322 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6330 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 3. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden. Desgleichen wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Goldarbeiter Samuel Ferdinand Thun, modo dessen Erben zu demselben öffentlich vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

629. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Wartenberg. Der zur Verlassenschaft der Christiane verwlt. Kantor Kalinke gehörige Wallgarten sub No. 21. und 22. hierselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino peremtorio

den 11. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

526. (Vormundschafts-Verlängerung.) Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß aus gesetzlichen Gründen die Vormundschaft über den, bei der 9. Compagnie des 10. Linien-Infanterie-Regiments stehenden Chirurgen-Gehülfen Carl Friedrich Peter Krähmer aus Groß-Kniegnitz noch bis zum 10. August 1838. verlängert worden ist.

Nimptsch den 3. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

571. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kretscham-Gutsbesitzer Carl Wiedermann sen. gehörige, sub No. 12. am Ringe hierselbst gelegenen Kretschamhaus und Gärtchen, abgeschätzt auf 1371 Rthlr. 26 sgr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21 Juli a. c., Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Zobten den 17. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

498. (Das Gräflich Zedlitz Trützschlersche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.) Die zum Nachlaß der Anton und Johanna Schröderschen Eheleute gehörige No. 3. zu Webrdorf gelegene, auf 118 Rthl. 22 sgr. 6 pf. geschätzte Robotgärtnerstelle, soll in dem auf

den 14. Juli c. Nachmittags 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Pomsdorf anstehenden einzigen Bietungs-termine subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Patschkau den 18. März 1837. Berger.

Edictal - Citationen.

861. Das zur Gerichtsscholz Johann Gottlob Süssenbachschen Nachlaß- und Curatel-Masse gehörige Bauergut No. 4. zu Frauenhayn, gerichtlich auf 2917 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll
den 18. September c. Nachmittags 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Frauenhayn an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 5. Juni 1837.

Das Graf von Zedlitz Trützschler Frauenhayner Gerichtsamt.
Latte.

734. Ueber den auf 1350 Rthlr. 2 sgr. nachgewiesenen und mit 1014 Rthl. 23 sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 3. Februar c. hier verstorbenen Frachtfuhrmann und Hausbesitzers Carl Wilhelm Fuhrmann ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und demgemäß der Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf
den 28. August c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger des Verstorb.nen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden: daß die außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich me.denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Jauer den 3. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808. verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Gröbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützkischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;

4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Geburtsorte entfernt hat;
7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zindel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Leinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
11) der Johann Gottlieb Bönisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;
13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkeltochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grüningen, seit 1799. verschollen;
15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Fäldin, und
2) des am 29. August 1830. zu Bankau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiffer;
3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Creises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb. Täger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabfolgt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepnrschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino

den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

---

659. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten der nach dem Hypothekenbuch dem verstorbenen Tuchmacher Samuel Krönitz gehörigen, zur nothwendigen Subhastation gestellten Weingärten:

No. 283 c. Höhenberge,
No. 1058. Neuland,
No. 1256. Lausitzer Straße,
und No. 1591. Maugschtberge,

werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 4. August c. Vormittag 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angesetzten Termine bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Grünberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberstlieutenant Krause ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

745. Auf der Johann Ignatz Trautmannschen Freistelle No. 4. zu Kammendorf haften Rubr. III. No. 2. für das Generalpupillar-Depositorium zu Kammendorf und Sachwitz 48 Rthlr., welche auf Grund der Hypothekenbestellung vom 11. April 1809. zufolge Decrets vom 18ten April 1809. eingetragene und unterm 21. Februar 1820. dem Bäcker Anton Baumhacker cedirt worden sind.

Das diesfällige Hypotheken- und Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich damit in dem

am 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in Kammendorf.

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihre Präclusion zu gewärtigen haben, und das Instrument für erloschen und ungültig erklärt werden wird.

Breslau den 5. Mai 1837.

Das Freyin von Zedlitzsche Gerichtsamt über Kammendorf und Sachwitz. Klingberg.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

819. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kattunfabrikanten Carl Milde alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem Mildeschen Grundstück sub No. 64. in der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst belegnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations-Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks ꝛc. Milde abgezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau in den Partheienzimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung des Gläubigers und Ansuchen des Extrahenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht. I. Abtheilung.

von Blankensee.

Mittwoch den 21. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXV.

Bekanntmachung.

662. Den Interessenten der Schlesischen Privat = Land = Feuer = Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. November 1836. bis zum letzten April 1837. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 6 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünklichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. Mai 1837.

Schlesische General = Landschafts = Direction.

Subhastations = Patente.

872. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Bernstadt. Das Weißgerber Wegehauptsche unter den hiesigen Viehweiden gelegene, auf 60 Rthl. abgeschätzte Grundstück, soll

am 28. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtszimmer subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Gerichts = Registratur einzusehen.

Bernstadt den 9. Juni 1837.

890. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen verwittwet gewesenen Schankwirthin und Schuhmachermeister Elisabeth Sommer gehörigen Grundstücke, als:

1) das hieselbst auf der Burgstraße belegene Haus nebst Zubehör No. 248., auf 459 Rthlr. gerichtlich taxirt;
2) die servisbare ¼tel Scheuer No. 142, auf 26 Rthlr., und
3) die servisbare ⅛tel Scheuer No. 143., auf 13 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 21. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 7. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

884. Das auf dem Viehmarkte Nro. 30. des Hypothekenbuchs neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe 819 Rthl.

19 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthl. 2 sgr. beträgt, soll auf Antrag des Gastwirths J. G. Schindler

am 27. September 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No 1: öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 6. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

885. (Subhastations-Patent.) Die zu Kamendorf bei Kanth sub No. 4. belegene, dem Johann Ignatz Trautmann gehörige, ortsgerichtlich auf 216 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freistelle wird

am 29. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

in Kamendorf nothwendig subhastirt. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in Kamendorf und in der Kanzellei zu Breslau (Ursulinerstraße Nro. 17.) einzusehen. Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freiin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kammendorf und Sachwitz.
Klingberg.

---

821. Die Ignatz Wolfsche Gärtnerstelle sub No. 67. des Hypothekenbuchs zu Wölfelsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 179 Rthl. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdigt, wird in termino licitat. den 11. September Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wölfelsdorf meistbietend verkauft.

Reichsgraf v. Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

---

841. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die in hiesiger Neisser Vorstadt sub No 1. gelegene Gartenbesitzung des Zimmermeister Heinrich, gerichtlich auf 1359 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. September Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 2. Juni 1837.

---

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kokoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf, zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypotheken-

schein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

514. Die dem Gottlob Wollweber zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 18. zu Silbitz, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 504 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 27. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Silbitz subhastirt werden.

Frankenstein den 7. April 1837.

Das Patrimonialgericht für Silbitz und Strachau.

---

696. (Oefentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die den Franz Schneiderschen Erben gehörige Zinshäuslerstelle No. 73. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 165. Rthlr. soll

den 21. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

736. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 2. zu Quanzendorf belegenen, ortsgerichtlich auf 360 Rthlr. abgeschätzten Naschkeschen Freistelle steht der Termin auf

den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr

daselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzellei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 11. Mai 1837.

Das Herrmannsche Gerichtsamt Quanzendorf.

---

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Oeffentliche Vorladung.

648. Im gerichtlichen Depositorium des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich die nachstehend verzeichneten Nachlaß-Massen:

Die unbekannten Erben und Erbes-Erben, oder nächsten Verwandten werden zum Nachweis ihres Erbrechts und zur Empfangnahme des Nachlasses auf den 13. Februar 1838. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel, hierdurch vorgeladen.

Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem landesherrlichen Fiscus anheim.

No.	Namen der Erblasser	Letzter Wohnsitz.	Todestag.	Betrag des Nachlasses Rthlr.	Sgr.	Pf.
1	Scholz, Franz, Auszüger.	Frauwaldau.	13. December 1833.	5	21	10
2	Jendrausch, Franz, Auszüger.	Schimmerau.	26. März 1825.	2	5	—
3	Strauß, Maria, unverehelicht.	Schawoine.	29. Januar 1836.	1	8	6
4	Thiel, Rosina, unverehelicht	Trebnitz.	16. Januar 1807.	50	26	9
5	Klinkert, Elisabeth, unverehelicht.	Frauwaldau.	14. December 1834	7	25	—

Trebnitz den 18. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

531. Im Hypothekenbuche von Gramschütz sind auf dem Bauergute No. 35. sub Rubr. III. No. 2. für den daselbst am 19. Juni 1766. gebornen Bauernsohn George Kutzner 53 Rthlr. 10 sgr. mit folgenden Worten:

53 Rthlr. 10 sgr. Muttertheil des blödsinnigen George Kutzner gegen Verzinsung à 5 pro Cent

eingetragen, welche ihm laut dorfgerichtlicher Quittung vom 11. Juni 1797. bezahlt sein sollen. Ueber das Leben und den Aufenthalt des rc. Kutzner, welcher späterhin im Königl. Militair gestanden, sich dann in Landsberg an der Warthe niederge-

lassen haben, und nach dem Jahre 1806. verstorben sein soll, ist etwas Näheres zeither nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher auf den Antrag der Erben des letzten Besitzer des verpfändeten Gutes, Namens Gottfried Kutzner Behufs der Löschung jenes Intabulats der George Kutzner und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

am 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an die qu: 53 Rthlr. 10 sgr. anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung des gedachten Capitals vorgegangen werden wird.

Glogau den 5. April 1837.

Das Königl. Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

1529. Auf den Antrag des den unbekannten Erben, der Wittwe Veronica Bartsch, welche im Jahre 1784. in Czestochau, Königreich Pohlen, verstorben sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neukirch bei Cosel in Schlesien, die vor ungefähr 60 Jahren von Zabrze aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg I. werden hierdurch, sowohl die Veronica Bartsch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem

am 25. September 1837. in Lublinitz

anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt werden. Zugleich werden die etwanigen Erben der Provokaten hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Lublinitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

---

711. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft des minderjährigen Beneficialerben des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Johann Andreas Hübner über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger desselben, so wie zum Ausweise der Richtigkeit ihrer Forderungen terminus auf

den 21. Juli d. J. Vormittags

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchen demnach die unbekannten Gläubiger des Hübner hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der überhaupt nur 111 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. betragenden Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Wartenberg den 12. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

570. Auf den 14 Ganzhüfnerstellen sub No. 48., 10., 11., 15., 16, 17., 23., 24., 30., 31., 32., 34. und 37., und auf den beiden Halbhüfnerstellen sub 38. und 45. zu Pohluisch-Rasselwitz, haften solidarisch sub Rubr. III. überall unter No. 1., 160 Rthlr. für das Ehrzelitzer Domainenamts-Pupillar-Depositorium aus der gerichtlichen Obligation vom 6. April 1808., welche nach dem Decrete vom 6. Juli 1809. auf sämmtlichen 16 Possessionen der Ganz- und Halbhüfner eingetragen, und von dem Gläubiger, den Philippschen majorennen Erben, durch die unterm 23. November 1811. eingetragene Cession vom 5. April und 4. Juli 1810. an den Proskauer Amtsbrauer Benjamin Weiß abgetragen worden sind. Da laut gerichtlicher Quittung des Cessionarius vom 16. März 1818. das Darlehn bereits vollständig abgeführt, das hierüber ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument aber verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, spätens aber in dem auf

den 22. Juli d. J.

in der Gerichtsamtskanzlei zu Kujau angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und demnächst die Löschung der eingetragenen Post verfügt werden wird.

Ober-Glogau den 10. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau.

636. Nachdem Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des Besitzers des Gasthofes zum schwarzen Bär hieselbst, Gastwirths Schüch, am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 20. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Gerichtsstelle vorgeladen, in welchem sie entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Walther, Weinert und Reitsch vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Lauban den 27. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

883. Auf der zu Sachwitz sub No. 39. belegenen dem Gottfried Gebel gehörigen Angerhäuslerstelle haften Rubr. III, No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf

Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besitzers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dessen Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich

am 28. September d. J. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kamendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Präklusionsurtel verlustig gehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kamendorf und Sachwitz.

Klingberg.

---

879. Der Müllergeselle Clemenz Rösner, welcher früher zu Glatz in der sogenannten Neumühle bei dem damaligen Mühlenpächter Joseph Scholz in Arbeit gestanden, jetzt sich aber auf der Wanderschaft befinden soll, ist wegen Mahlsteuer=Contravention und Unordnung in der Mühle von mir zur Untersuchung gezogen worden. Zu seiner Vernehmung habe ich einen Termin auf

den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts=Locale des hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichts angesetzt, wozu der gedachte Denunziat hiermit öffentlich vorgeladen wird, mit dem Bemerken, daß bei seinem Ausbleiben die Untersuchung wider ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird.

Habelschwerdt den 9. Juni 1837.

Der Königl. Haupt=Zollamts=Untersuchungs=Richter Schneider.

---

887. Ueber den Nachlaß des zu Kostenblut verstorbenen Pfarrers Anton Ludwig Heintze ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm vor dem Commissario, Herrn General=Vicariat=Amts=Rath Schnorfeil anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Breslau den 18. Mai 1837.

Fürstbischöfl. General=Vicariat=Amt.

---

891. (Bekanntmachung.) In unserm Depositorio befinden sich nachstehende über 56 Jahr deponirte Testamente, nämlich:

1) das Testament des Füselier Gottfried Werner, bei dem vormaligen Prinz Heinrichschen Regiment, niedergelegt am 12. März 1778.;
2) das Testament der Frau Sophia Juliane Henriette von Eicke geborne von Ingersleben, Gemahlin des Lieutenant von Eicke im ehemaligen von Krokowschen Dragoner=Regiment, niedergelegt am 5. April 1778.;
3) das Testament des Fleischhauer Johann Gottlieb Matthaei und dessen Ehefrau Johanne Christiane geborne Hoffmann, niedergelegt am 15ten November 1762.

Nach §. 218. Tit. 12. Th. 1. des Allgem. Landrechts, fordern wir die Interessenten hierdurch auf, die Publikation dieser Testamente binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls dieselben eröffnet und wieder deponirt werden sollen.

Bunzlau den 30. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

852. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, nachbenannter angeblich durch Brandunglück verloren gegangener Documente:

a. des Hypotheken-Instruments vom 9. Mai 1805. auf der Freigärtnerstelle sub No. 2. des Johann Friedrich Müller zu Michelau nach Höhe von 30 Rthlr.;
b. des Hypotheken-Instruments vom 24. Juni 1815. über 30 Rthlr., auf der Stelle sub No. 48. zu Michelau eingetragen;
c. des Hypotheken-Instruments vom 24. November 1816. über 30 Rthlr. auf der Stelle No. 48. zu Michelau eingetragen;
d. des Hypotheken-Instruments über 30 Rthlr. auf der Freistelle sub No. 69. von Michelau vom 30. Januar 1819.;
e. des Hypotheken-Instruments über 20 Rthlr. auf der Stelle sub No. 66. in Michelau vom 16. Mai 1820.;
f. des Hypotheken-Instruments über 50 Rthlr. auf der Stelle sub No. 20. von Michelau eingetragen, vom 25. October 1813.
g. des Hypotheken-Instruments über 25 Rthlr. auf der Stelle No. 74. Michelau vom 24. November 1797.;
h. des Hypotheken-Instruments über 100 Rthlr. auf der Stelle sub No. 3. Michelau eingetragen, vom 19. April 1819.;
i. des Hypotheken-Instruments über 40 Rthlr. auf der Stelle sub No. 13. zu Michelau, eingetragen vom 5. März 1817.;

wovon die Instrumente von a. bis h. dem evangelischen Kirchen-Aerario zu Michelau, das i. aber dem Fleischer Anton Steinert zuletzt gehört haben, zum Termine den 2. September d. J. in dem Gerichtskretscham zu Michelau unter der Androhung der Präclusion mit ihren Ansprüchen, und des Auferlegens eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Löwen den 31. Mai 1837.

Königl. Gericht der Stadt Löwen und des Marktfleckens Michelau.
(gez.) Friehmelt.

---

897. (Auction.) Am 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr soll in No. 22., Kupferschmiedestraße der Nachlaß des Gürtler-Aeltesten Schneider, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Werkzeug und Vorräthen von Metall, Messing und Eisen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 16. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 22. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXV.

Edictal-Citationen.

613. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Anne Christine Schmitt geborne Simon vom 15. Februar 1808. nebst Hypothekenschein de eodem über 150 Rthlr. eingetragen auf No. 16. des Kommendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst;
2) das Instrument vom 19. September 1791 nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., eingetragen für das Schreibersche Amts-Depositum hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 14. zu Ober-Langenwaldau, und ausgestellt vom Gärtner Johann George Isemann;
3) den Consens des Züchners Johann Gottlieb Purich vom 13. April 1753. über 100 Thlr. schles., eingetragen zufolge Decrets de eodem mit 80 Rthl. auf dem Hause Nro. 529. der Stadt für das hiesige Peter-Paulinische Pfarrhof-Bauamt;
4) den Consens d. d. 21. März 1778. über 400 Rthl. eingetragen unter demselben Tage auf Nro. 26. zu Nickolsstadt nach Klemmerwitz gehörig für die Berndorfer Stiftskirche;
5) das Instrument des Gottlieb Ludwig vom 22. Mai 1797. über 12 Rthlr. in 6 Rthlr. Courant und 6 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Datum für das Steinbergsche Depositum auf No. 6. von Alt-Beckern und dem Schneider Johann Gottfried Hypauf zu Kniegnitz übereignet;
6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Müllermeister Anton Marschler vom 21. September 1814. nebst Hypothekenschein de eodem über 348 Rthlr. 18 sgr. 1⅓ pf. in Münz-Courant, eingetragen auf der Windmühle sub No. 49. zu Buchwald für die drei minorennen Kinder des Franz Marschler Marie Johanne Hedewige, Marie Renate Josephe und Franz Joseph Anton Geschwister Marschler;
7) das Instrument vom 3. Januar 1803. über 50 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Tage auf No. 14. von Ober-Langenwaldau für den Froschkretschmer Hans Caspar Schniebich;
8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Freigärtners Johann Gottfried Steinberg zu Gohlsdorf d. d. Liegnitz den 13. Juni 1828, ausgefertigt

den 2. Juli 1828. nebst Hypothekenschein vom 2. Juli 1828. über 450 Rthl., eingetragen auf den Freigarten Nro. 8. daselbst und zwar auf Höhe von 150 Rthlr. für den Sattlermeister Wilhelm Liebscher und auf Höhe von 300 Rthlr. für dessen Ehefrau Ernestine Liebscher geborne Steinberg zu Haynau;

9) das Schuld= und Hypotheken=Instrument des Gärtners Johann Gottfried Winkler zu Prausnitz vom 26. September 1828. nebst Hypothekenschein vom 5. October 1828. über 200 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem sub No. 68. daselbst belegenen Gärtnerstelle für den Schneider Christian Gottlieb Winkler zu Röchlitz.

II. Ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

10) die Post von 8 Rthlr., eingetragen für die George Kulasche Vormundschaft in Panten auf der Häuslerstelle No. 40. zu Koischwitz unterm 22sten Mai 1762;

11. die Post von 20 Rthlr. Münze für das Hielschersche Depositum gegen jura cessa des Jänischschen Depositi, eingetragen unterm 18. Januar 1802. auf Grund des Schuldbekenntnisses vom 2. Juli 1798. auf No. 8. zu Groß=Beckern, und am 9. September 1814 der Wittwe Anne Rosine Hilscher geborne Kuhn zu Koischwitz übereignet;

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts=Assessor von Hugo auf

den 28. September 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts=Locale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dies nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfallsigen Posten, so wie der aufgebotenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 29. März 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.	Gerichtamt von Gohlsdorf.	Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

---

898. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 5. September c. angesetzte Subhastationstermin der Carl Muschnerschen Freigärtnerstelle sub No. 16. zu Gäbersdorf wird hierdurch aufgehoben.

Striegau den 15. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.

---

904. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 29. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr zum öffentlichen Verkauf des sub 15. zu Eichau im Frankensteinschen Kreise belegenen, dem Joseph Buhl gehörigen Bauergute, bei uns anstehende Bietungstermin, wird hiermit aufgehoben.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen . . .	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	Neisse
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu .	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu . . . . . (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 23. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXV.

Bekanntmachung.

911. Es ist die am 30. Januar 1810. ausgefertigte Breslauer Stadt-Obligation No. 4363. über 50 Rthlr. lautend, seit geraumer Zeit nicht mehr zur Abstempelung präsentirt, und sind daher die Zinsen davon bei der hiesigen Kämmerei-Hauptkasse asse virt worden.

In Folge dessen fordern wir den Inhaber dieser Obligation auf, die bis einschließlich des diesjährigen Johannis-Termins unerhoben gebliebenen diesfälligen Zinsen bei unserer Kämmerei-Hauptkasse alsbald in Empfang zu nehmen; zugleich machen wir aber auch bekannt, daß der Nennwerth dieser Obligation Termino Weihnachten d. J. mit 50 Rthlr. zurück gezahlt werden soll, und kündigen zu dem Ende hiermit öffentlich den mehrerwähnten Betrag mit dem Beifügen, daß Capital und Zinsen, letztere jedoch nach Abzug der gegenwärtigen Insertionskosten, bald nach Ablauf des Weihnachts-Termins ad Depositum des hiesigen Königl. Stadt-Gerichts werden gezahlt werden, wenn die Erhebung der diesfälligen Beträge bis dahin nicht erfolgt sein sollte.

Von Termino Weihnachten d. J. an findet eine fernere Verzinsung des in Rede stehenden Capitals nicht mehr statt.

Breslau den 16. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

577. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Pfefferküchler Rittler gehörige sub No. 155. hier belegene Haus, auf 2012 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 25. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

894. Der auf der Tscheppine vormals unter Claren-Jurisdiction sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, aus 1/2tel Morgen bestehende Erbsaß J. Eichnerische Feldacker, dessen Materialienwerth 290 Rthlr. beträgt, soll

am 4. August d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Lübe anderweit öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 9. Juni 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

709. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 1. in Kniegnitz, Neumarktschen Kreises belegene Freinahrung nebst dem Erbkretscham, Brau- und Brandtweinbrennerei, auch Bier, und Brandtwein-Ausschanks-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 800 Rthlr., Achthundert Reichsthaler Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 22. August 1837. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbesauseinandersetzung auf Antrag der Miteigenthümer subhastirt werden.
Neumarkt den 11. Mai 1837.
Das Landes-Aelteste von Röckritzsche Justizamt Kniegnitz und Warschine.

---

708 (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus, Garten, Erbpacht-Acker bestehende Dreschgärtnerstelle sub No. 8. des Hypothekenbuchs in der Gemeinde Kniegnitz, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 140 Rthlr., Einhundert vierzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 21. August 1837. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbregulirung auf Antrag der Miteigenthümer subhastirt werden.
Neumarkt den 11. Mai 1837.
Das Landes-Aelteste von Röckritzsche Gerichtsamt Kniegnitz und Warschine.

---

705. (Nothwendige Subhastation.) Land- und Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal. Das den Bäcker Süßmuthschen Erben gehörige Haus sub No. 19. zu Wilhelmsthal, abgeschätzt auf 50 Rthlr., zufolge der nebst neuestem Hypothekenscheine an der Gerichtsstelle einzusehenden Taxe, soll
am 26. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Wilhelmsthal verkauft werden.

---

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Die zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe, gerichtlich auf 15802 Rthlr. abgeschätzte Ernst Gottlieb Schrödersche Scholtisei nebst Beigut und die damit verbundene Brauerei, deren Besitzrecht aber noch streitig ist, weil darüber ein Prozeß mit dem Dominio schwebt, taxirt auf

1680 Rthlr. soll in dem auf den 15 Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

839. (Subhastation.) Der hierselbst sub No. 24. gelegene Garten, abgeschätzt auf 41 Rthlr. 10 sgr. und ein Drittheil von dem im Chudnierz sub No. 23. gelegenen Garten, taxirt auf 15 Rthlr. 10 sgr., werden auf

den 26. September c. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte öffentlich verkauft. Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 26. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

---

899. (Freiwillige Subhastation.) Die Johann Heinrich Schadesche Häuslernahrung zu Georgenruh nebst Zubehör, ortsgerichtlich auf 122 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach freiwillig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein ist in der Registratur einzusehen.

Sagan den 15. Juni 1837.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter. F. Walther.

---

902. (Gerichtsamt der Herrschaft Kohlhöhe.) Die Tuftsche Freigärtnerstelle No. 18. zu Mittel-Gutschdorf, auf 500 Rthlr. taxirt, wird den 14ten September c. erbtheilungshalber subhastirt.

---

900. (Subhastations-Proclama.) Die aus Haus und Garten bestehende Besitzung des Johann Friedrich Genehr zu Koiskau, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 315 Rthlr., nach dem Nutzungswerth auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. September c. Nachmittags 3 Uhr

zu Koiskau subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neumarkt den 9. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Koiskau.

---

913. (Freiwillige Subhastation.) Gerichtsamt Glambach. Die gerichtlich auf 242 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. gewürdigte sub No. 6. zu Glambach gelegene Freistelle, soll in termino

den 4. October c. Vormittags um 10 Uhr

zu Glambach erbtheilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unsrer Registratur einzusehen.

Strehlen den 14. Juni 1837.

Edictal-Citationen.

2062. Münsterberg den 7. December 1836. Der im Jahre 1818. von Münsterberg sich entfernte und seither verschollene, im Jahre 1772 geborne Friedrich Wilhelm Ettinger, Schornsteinfegergeselle, so wie seine etwanigen unbekannten Erben werden auf den Antrag seiner Schwester der verehl. Schornsteinfegermeister Haselbach zu Frankenstein hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort und spätestens in dem

am 23. September 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine Nachricht zu geben, und mit letzterem persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Friedrich Ettinger für todt erklärt, und sein Vermögen dessen legitimirten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

785. Ueber den Nachlaß des am 4. November 1836. verstorbenen Bauers Christian Kluge zu Schiedlagwitz ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht zum 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

---

903. Die ihrem Leben oder Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümer nachstehender im hiesigen Deposito befindlichen Massen:

1) Bürger Joseph Polz von Liebau mit einem Bestande von 30 Rthl. 2 sgr. und insbesondere den Percipiendis der abwesenden drei Geschwister Anton, Maria Barbara und Eleonore Polz;
2) Bürger Joseph Flegel von Liebau mit einem Bestande von circa 6 Rthlr.;
3) Soldat Emanuel Fichtner von Liebau mit einem Bestande von 3 Rthlr. 11 sgr. baar und einem Hypotheken-Kapital von 4 Rthlr. 14 sgr. 4½ pf.;
4) Franz Anton Scholz von Liebau mit baar 12 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.;
5) Auszügler Gottlieb Strecker von Oppau mit 5 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., insbesondere dem Percipiendo des verschollenen Johann Strecker, und
6) Wittwe Drescherſche Concursmasse von Liebau mit baar 1 Rthlr. 19 sgr. 9 pf.;

deren Erben oder Cessionarien, werden hierdurch von dem Vorhandensein dieser Massen mit dem Bemerken benachrichtiget, daß die gedachten Gelder, bei ferner unterbleibender Abforderung und Legitimation der Anspruchsberechtigten, aus hiesiger Depositenkasse nach Ablauf von vier Wochen zur allgemeinen Justiz-Officiantenkasse werden abgeliefert werden. Liebau den 8. Juni 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 24. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXV.

Subhastations-Patente.

676. (Nothwendiger Verkauf.) Das Nadler Gottfried Nickelsche Haus No. 27. hierselbst, auf 500 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 24. August c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Winzig den 24. März 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

905. (Subhastations-Bekanntmachung.) Der auf 1693 Rtblr. 10 sgr. abgeschätzte Bienwaldsche Kretscham No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzschen Kreises, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Beilasse
am 9. September c. Nachmittags
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf nothwendig subhastirt werden.
Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 10. Juni 1837.
Das Freiherrlich von Zedlitz-Zülzendorffer Gerichtsamt.
Haberling.

Edictal-Citationen.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Januar 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Balsar am 16. December pr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf
den 9. November c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Schulze,

von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

909. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Destillateur Johann Adam Franke ist ex decreto vom 31. März a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und resp. Verification der Forderungen an die Nachlaßmasse ist ein Termin auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben sollte.

Für diejenigen, welche durch einen Bevollmächtigten sich vertreten lassen wollen, wird Herr Justizrath Hälschner als solcher vorgeschlagen.

Hirschberg den 5. Juni 1837.

---

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des ꝛc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Rittberg.

---

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die

Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altewalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glatzel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glatzel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder-Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. Nro. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Beuthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Kahlert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Beuthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbreceß vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspretii des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub h. der mütterlichen Erbegelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr III. No. 6. für eben dieselben;
7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greisau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe verwit: gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;
8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtisei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;
9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;
10) das Instrument vom 3 und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eodem über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gießmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekenfolii des Bauergutes No. 21. zu Waltdorf annoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;
2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekenfolii der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schuberth anberaumten peremtorischen Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgebotenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Dokumente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

622. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Brüngger der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

640. Ueber den Nachlaß des zu Straußberg verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt, ist auf den Antrag des Königl. Fiscus der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet, und zur Anbringung aller daran zu machenden noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 9. August c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Ellguth anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Reichelt hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Zu Mandatarien werden denselben die Justiz-Commissarien Lessing zu Reichenbach, Kanther in Nimptsch und Salomon in Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder

Sachen, aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und sonstigen Rechts zur Folge haben wird.

Langenbielau den 5. April 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

---

844. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Sattlermeisters Friedrich Samuel Koldt auf Antrag mehrerer Gläubiger der Concurs-Prozeß eröffnet worden, so werden die bisher noch nicht bekannten Gläubiger, welche an den Koldtschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb neun Wochen, spätestens aber in termino

den 14. August c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause gehörig anzumelden und nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Koldtsche Nachlaß-Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 30. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Erasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr;

2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogauische Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
G. v. Rittberg.

---

901. Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Neuhof für die Lorenz Löffelschen Kinder 3ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 sgr. 8 pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorne Instrument vom 26. Januar 1814.;
2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs-Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eodem eingetragenen Hypotheken-Capitale von 12 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. und 13 Rthlr. 15 sgr. 3 pf., und
3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken-Capital von 37 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25sten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Intabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

---

912. (Auction.) Am 18ten Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr an und die folgenden Tage sollen in dem Rathhause zu Köben an der Oder:

Uhren, einiges Silbergeschirr, Porzellan, Gläser, Flaschen, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Möbeln, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, einiger Vorrath an Steinsalz, Eicheln, Stroh und Bunzlauer Gefäßen und einige Bücher,

zum Nachlasse des zu Köben verstorbenen Gastwirths und Fleischermeisters Weitze gehörig, auf Antrag der Erben, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Raudten den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

---

817 (Auction.) Am 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und eine eiserne Klöppelmaschine zu 64 Klöpp., öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 20. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

918. (Auction.) Am 30sten d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., Prätiosen, worunter zwei Perlenhalsbänder mit Brillantnen Schlössern, Brillantne Ohrringe, Perlenarmbändern mit rautnen Schlössern rc. und Silberzeug, wobei Tischleuchter, Messer, Gabeln, Löffeln rc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 21. Juni 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.